



Themenblatt

Bewegungsmöglichkeiten in Kitas

Die Ursache von Adipositas im Kindes- und Jugendalter erscheint zunächst klar: die Energieaufnahme der Heranwachsenden übersteigt dauerhaft deren Energieverbrauch. Ein genauer Blick auf die Ursachen zeigt aber, dass Adipositas im Kindes- und Jugendalter von einer Vielzahl von Faktoren abhängig ist. Die unterschiedlichen genetischen Voraussetzungen interagieren mit einer sich wandelnden Umwelt, die häufig einen sitzenden Lebensstil begünstigt und von einem Überangebot an energiereichen Lebensmitteln geprägt ist. Die Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen wie die Familie, die Kita, die Schule sowie die unmittelbare Wohnumgebung werden ihrerseits durch soziale, ökonomische und politische Rahmenbedingungen beeinflusst. Adipositas im Kindes- und Jugendalter kann daher einerseits beim Individuum auf das Wechselspiel unterschiedlicher Einflussfaktoren zurückgeführt werden. Andererseits sind Kinder und Jugendliche in bestimmten Bevölkerungsgruppen und Entwicklungsphasen besonders anfällig für die Entwicklung von Adipositas.

Die auf diesem Themenblatt dargestellten Indikatoren sind Bestandteil des AdiMon-Indikatorensystems. Ziel von AdiMon ist es, regelmäßig aktualisierte und bevölkerungsweit aussagekräftige Daten über die Einflussfaktoren der Adipositas, umgesetzte Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung sowie über die Verbreitung von Adipositas im Kindes- und Jugendalter systematisch zusammenzustellen und öffentlich verfügbar zu machen.

Kernaussagen

- Laut NEPS-Studie (2011) verfügen 98 % der Kindergärten über ein Außengelände von mindestens 100 qm.
- 84 % der Kindergartenleitungen sind mit dem Außengelände ihrer Einrichtung zufrieden.
- 36 % der Erzieherinnen und Erzieher besuchen mit den Kindern mindestens einmal pro Woche einen Wald, einen Park oder eine Wiese.

Hintergrund

Körperliche Aktivität ist von zentraler Bedeutung für die Prävention kindlicher Adipositas [1]. In den ersten Lebensjahren verbringen die meisten Kinder einen großen Teil ihrer Zeit in Kitas [2]. Bewegungsförderung im Setting Kita kann somit einen wichtigen Beitrag zur Prävention kindlicher Adipositas leisten [3, 4]. Wie viel sich Kinder in Kitas bewegen, wird auch von den Bewegungsmöglichkeiten beeinflusst, die Kitas bieten. Hierzu gehören sowohl Räumlichkeiten und Geräte zum Spielen und Toben als auch freie und angeleitete Bewegungszeiten wie z. B. Turnstunden. Des Weiteren kann die Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten außerhalb der Kita, wie zum Beispiel regelmäßige Besuche von Parks, die körperliche Aktivität von Kindern steigern. Nicht zuletzt können bewegungsfördernde Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung im Setting Kita ansetzen und somit einen körperlich aktiven Lebensstil fördern [4] (siehe Themenblatt: Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung in Kindertagesstätten).

Indikatoren und Datenquellen

Indikatoren sind die Verfügbarkeit von Außengelände in Kindergärten (Indikator D.2.3), die Zufriedenheit mit dem Außengelände in Kindergärten (Indikator D.2.4) und die Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten in der Umgebung von Kindergärten (Indikator D.2.5). Bei der Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten in der Umgebung von Kindergärten wird zwischen Besuchen von Wäldern, Parks, Wiesen oder Gewässern, Sportplätzen oder Turn-

hallen und Schwimmbädern unterschieden. Als Kindergärten werden Kitas bezeichnet, die von Kindern ab dem 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt besucht werden [5].

Datenquelle ist das Nationale Bildungspanel (NEPS-Studie): Startkohorte Kindergarten, [doi:10.5157/NEPS:SC2:6.0.1](https://doi.org/10.5157/NEPS:SC2:6.0.1) [6]. Die Daten des NEPS wurden von 2008 bis 2013 als Teil des Rahmenprogramms zur Förderung der empirischen Bildungsforschung erhoben, welches vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanziert wurde. Seit 2014 wird NEPS vom Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (IfBi) an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg in Kooperation mit einem deutschlandweiten Netzwerk weitergeführt. Im Rahmen der Startkohorte Kindergarten wurden im Jahr 2011 insgesamt 237 Kindergartenleitungen sowie 831 Erzieherinnen und Erzieher aus bundesweit repräsentativ gezogenen Kitas schriftlich befragt. Die Stichprobe umfasst Kindergärten unterschiedlicher Größe, Träger und angebotener Betreuungszeiten. Kindergartenleitungen erhielten einen anderen Fragebogen als Erzieherinnen und Erzieher

Ergebnisse

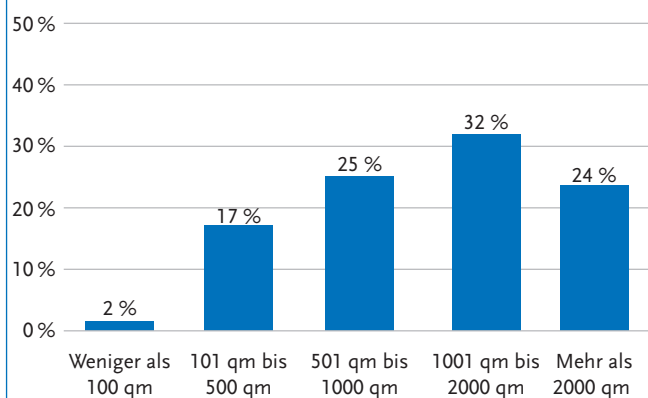
In der NEPS-Studie (2011) verfügten laut den Angaben der Kindergartenleitungen 98 % der Kindergärten über ein Außengelände von mindestens 100 qm (Indikator D.2.3). Bei 17 % der Kindergärten betrug die Größe des Außengeländes zwischen 100 qm und 500 qm, bei 25 % der Kindergärten zwischen 501 qm und 1000 qm und bei 56 % der Kindergärten mehr als 2000 qm.

Laut NEPS-Studie (2011) sind 84 % der Kindergartenleitungen sind mit dem Außengelände ihrer Einrichtung zufrieden (**Indikator D.2.4**). 16 % der Kindergartenleitungen sind mit dem Außengelände ihrer Einrichtung nicht zufrieden. Aus welchen Gründen die Kindergartenleitungen mit dem Außengelände ihrer Einrichtung zufrieden oder unzufrieden sind, kann aus den Ergebnissen der NEPS-Studie nicht abgeleitet werden. So können neben der Größe des Außengeländes auch die Verfügbarkeit und der Zustand von Spielgeräten, die Lärmbelastung oder das Vorhandensein von nutzbaren Freiflächen in der Umgebung der Kita die Angaben zur Zufriedenheit mit dem Außengelände beeinflussen.

Von den in der NEPS-Studie (2011) befragten Erzieherinnen und Erziehern gaben 36 % an, mindestens einmal pro Woche mit den Kindern einen Wald, einen Park, eine Wiese oder ein Gewässer zu besuchen (**Indikator D.2.5a**). Ein Sportplatz oder eine Turnhalle wurde von 29 % der Erzieherinnen und Erzieher mindestens einmal pro Woche gemeinsam mit den Kindern besucht (**Indikator D.2.5b**). Schwimmbadbesuche gehörten bei 5 % der Erzieherinnen und Erziehern zu den mindestens einmal pro Woche gemeinsam mit den Kindern stattfindenden Aktivitäten (**Indikator D.2.5c**).

Indikator D.2.3: Verfügbarkeit von Außengelände in Kindergärten (Angabe der Kindergartenleitung)

Verfügbarkeit von Außengelände in Kindergärten nach Größe des Außengeländes (in Prozent).



Datenquelle Nationales Bildungspanel (NEPS-Studie)

Datenhalter Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LI fBi)

Aktualität 2011

Periodizität Keine

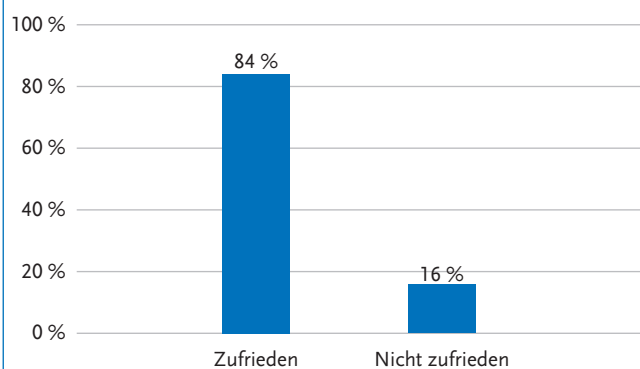
Regionalität Deutschland

Einordnung der Ergebnisse

Die Ergebnisse der NEPS-Studie zeigen, dass die meisten Kindergärten über ein Außengelände verfügen und die Mehrheit der befragten Kindergartenleitungen mit dem Außengelände zufrieden ist. Die Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten in der Umgebung der Kindergärten gehört bei vielen der befragten Erzieherinnen und Erziehern zu den regelmäßig mit den Kindern unternommenen Aktivitäten. Bei der Interpretation der Ergebnisse muss berücksichtigt werden, dass für die Stichprobe der NEPS-Studie bundesweit repräsentativ Kindergärten gezogen wurden, die berichteten Indikatoren aber nur auf den Angaben von 237 Kindergartenleitungen bzw. 831 Erzieherinnen und Erziehern basieren. Bewegungsfreundliche Verhältnisse in Kitas können einen wichtigen Beitrag zur Bewegungsförderung bei Kindern leisten und sind somit von zentraler Bedeutung für die Prävention kindlicher Adipositas [7]. Darüber hinaus bieten regelmäßige Besuche von Bewegungsmöglichkeiten in der Umgebung von Kitas die Chance, das Bewegungsangebot in Kitas zu ergänzen und die körperliche Aktivität von Kindern in Kitas zu steigern, auch wenn räumliche Strukturen begrenzt sind. Dementsprechend gilt es Aktivitäten zu unterstützen, die bewegungsfreundliche Verhältnisse in Kitas und der Umgebung von Kitas anstreben, um die körperliche Aktivität von Kindern zu fördern und der Entwicklung kindlicher Adipositas vorzubeugen.

Indikator D.2.4: Zufriedenheit mit dem Außengelände in Kindergärten (Angabe der Kindergartenleitung)

Anteil der Kindergartenleitungen, die mit dem Außengelände ihrer Einrichtung zufrieden sind (in Prozent).



Datenquelle Nationales Bildungspanel (NEPS-Studie)

Datenhalter Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LI fBi)

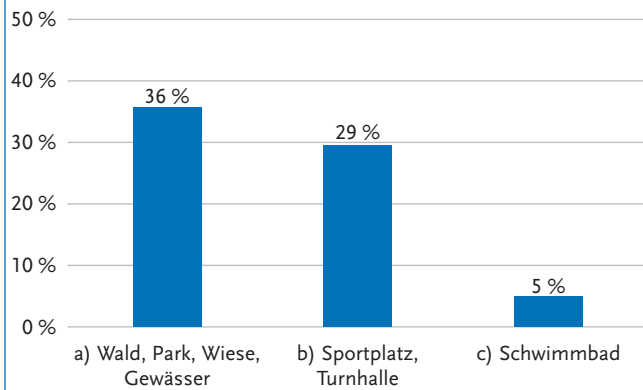
Aktualität 2011

Periodizität Keine

Regionalität Deutschland

Indikator D.2.5: Nutzung von Bewegungsmöglichkeiten in der Umgebung von Kindergärten (Angabe der Erzieherinnen und Erzieher)

- a) Anteil der Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, die mindestens einmal pro Woche mit den Kindern einen Wald, einen Park, eine Wiese oder ein Gewässer besuchen (in Prozent).
- b) Anteil der Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, die mindestens einmal pro Woche mit den Kindern einen Sportplatz oder eine Turnhalle nutzen (in Prozent).
- c) Anteil der Erzieherinnen und Erzieher in Kindergärten, die mindestens einmal pro Woche mit den Kindern ein Schwimmbad nutzen (in Prozent).



Datenquelle Nationales Bildungspanel (NEPS-Studie)

Datenhalter Leibniz-Institut für Bildungsverläufe e.V. (LIfBi)

Aktualität 2011

Periodizität Keine

Regionalität Deutschland

Literatur

1. Te Velde S, Van Nassau F, Uijtdewilligen L, Van Stralen M, Cardon G, De Craemer M, et al. (2012) Energy balance-related behaviours associated with overweight and obesity in preschool children: a systematic review of prospective studies. *Obesity Reviews* 13(s1): 56-74
2. Statistisches Bundesamt (Destatis) (2020) Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe 2019. Kinder und tätige Personen in Tageseinrichtungen und in öffentlich geförderter Kindertagespflege. Destatis, Wiesbaden
3. Geene R, Richter-Kornweitz A, Strehmel P, Borkowski S (2016) Gesundheitsförderung im Setting Kita. *Prävention und Gesundheitsförderung* 11(4): 230-236
4. Sisson SB, Krampe M, Anundson K, Castle S (2016) Obesity prevention and obesogenic behavior interventions in child care: A systematic review. *Preventive Medicine* 87(Supplement C): 57-69
5. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) (2020) Deutscher Bildungsserver: Ausführungsgesetze der Länder zu Tageseinrichtungen für Kinder (Kitagesetze). www.bildungsserver.de/Ausfuehrungsgesetze-der-Laender-zu-Tageseinrichtungen-fuer-Kinder-Kitagesetze--1899-de.html (Stand: 22.09.2020)
6. Blossfeld HP, Roßbach HG, von Maurice J (Hrsg.) (2011) Education as a Lifelong Process – The German National Educational Panel Study (NEPS). *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft: Sonderheft* 14.
7. Rütten A, Pfeifer K (Hrsg.) (2016) Nationale Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung. Friedrich-Alexander-Universität (FAU), Erlangen-Nürnberg

Weitere Informationen

www.neps-studie.de



Robert Koch-Institut · Abteilung für Epidemiologie und Gesundheitsmonitoring
Fachgebiet Gesundheitsverhalten · General-Pape-Straße 62-66 · 12101 Berlin



Dieses Werk ist lizenziert unter einer [Creative Commons Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/).

Zitierweise

Robert Koch-Institut (RKI) (2020) AdiMon-Themenblatt: Bewegungsmöglichkeiten in Kitas (Stand: 29. September 2020). www.rki.de/adimon

Förderungshinweis

Diese Arbeit wurde unterstützt durch Förderungen des Bundesministeriums für Gesundheit (Förderkennzeichen ZMVI1-2518KIG700).